DAS MANDAT

MAGAZIN FÜR VERBRAUCHER

NEU

LEBENSVERSICHERUNG

SO GELINGT DER CLEVERE AUSSTIEG

BUSSGELDVERFAHREN

WANN DROHEN PUNKTE?

ALKOHOL & DROGEN

AUTOKAUF

BLITZER & VERKEHRSKONTROLLEN

FAHRERFLUCHT UND **KÖRPERVERLETZUNG**

ENDLICH WIEDER SICHER FÜHLEN

WERTVOLLE **TIPPS** AUS DER PRAXIS

»Wir wollen mit Ihnen den Erfolg«

Kleine und große rechtliche Herausforderungen im Alltag kennt jeder.

Mitunter kommt es zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Bürgern, Behörden und Gerichten.

Auch was eine Versicherung tatsächlich wert ist, erfährt man oft erst im Schadensfall. Dann ist guter Rechtsrat gefragt.

Beispielsweise nach einem unverschuldeten Unfall stellt sich häufig die Frage, ob es nicht vielleicht doch besser gewesen wäre, gleich einen erfahrenen Rechtsbeistand hinzuzuziehen um sich Zeit, Geld und Ärger zu ersparen.

Eine Rechtsschutzversicherung kann hierbei gute Dienste leisten und einem das Kostenrisiko abnehmen, meint auch die Stiftung Warentest in ihrer Zeitschrift Finanztest.

In diesem Heft erfahren Sie, wie Sie die eine oder andere rechtliche Klippe erfolgreich meistern und zu Ihrem Recht kommen.

Ihr Gregor Samimi

Gregor Samimi

Rechtsanwalt und Mediator
Fachanwalt für Strafrecht,
Fachanwalt für Verkehrsrecht
und Fachanwalt für Versicherungsrecht

Verkehrsanwälte.

Herausgeber und Verantwortlicher
im Sinne des Presserechts

GREGOR SAMIMI
Rechtsanwalt
Hortensienstraße 29
12203 Berlin

Telefon 030-8860303
Telefax 030-8860151

kanzlei@ra-samimi.de
www.ra-samimi.de

von ra-samimi.de, anwalt.de, google.de
Stand 25.05.2018

Inhaltsverzeichnis

4 Architektur
Das Kriminalgericht in Berlin-Moabit

6 Achtung Blitzer
Wissenswertes zu Blitzern und Bußgeldverfahren

8 Alkohol und Drogen
Der Konsum von Rauschmitteln kann erhebliche Probleme mit der Führerscheinbehörde zur Folge haben

10 Schweigen ist Gold
Worauf Sie achten sollten, wenn die Polizei plötzlich vor der Haustür steht

12 Lassen Sie sich nicht ins Bockshorn jagen!
Interview mit Gregor Samimi - Tipps für den richtigen Umgang mit Bußgeldbescheiden

14 Körperverletzung
Wie Sie sicher durch den Alltag kommen

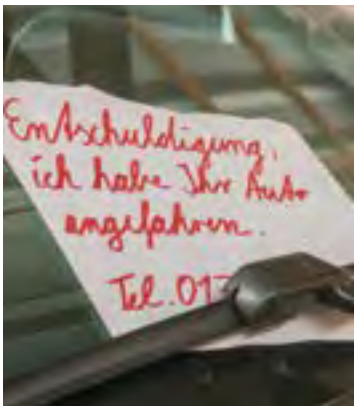
16 Fahrerflucht und Parkrempler
Ein Zettel allein ist nicht ausreichend!

18 Knausern beim Schadensersatz
Warum eine Rechtsschutzversicherung sinnvoll sein kann

20 Raus aus der Lebensversicherung
Wie der erfolgreiche Ausstieg auch heute noch gelingen kann

22 Ärger beim Autokauf
So vermeiden Sie kostspielige Fehler

04 Architektur
Portrait des Kriminalgerichts in Berlin-Moabit



16 Fahrerflucht und Parkrempler
Ein Zettel allein ist nicht ausreichend!

20 Raus aus der Lebensversicherung
Wie der erfolgreiche Ausstieg auch heute noch gelingen kann!

09 Alkohol am Steuer
Warum Sie nach dem Genuss alkoholischer Getränke das Steuer meiden sollten!

EXPERTEN**TIPP**

Auf unserer Internetseite finden Sie viele weitere Informationen und nützliche Tipps zum richtigen Umgang mit Ihrem Recht!
www.ra-samimi.de

Fotos: Marc Nitsche

Architektur
UND RECHT

Das Kriminalgericht in Berlin Moabit wurde in den Jahren 1902-1906 erbaut. Es gehört zu den architektonisch bedeutsamsten Bauwerken der Wilhelminischen Ära. Die imposante Architektur im neobarocken Stil verkörpert die Erhabenheit des Rechts und erinnert an ein sakrales Bauwerk. Ausgestattet mit Personen- und Lastenaufzügen, Zentralheizung und einem eigenen Kraftwerk stellte es zur damaligen Zeit ein technisches Meisterwerk dar. Friedrich Wilhelm Voigt (der Hauptmann von Köpenick) wurde hier u.a. wegen des „unbefugten Tragens einer Uniform" zu einer Freiheitsstrafe von vier Jahren verurteilt und ist schließlich von Kaiser Wilhelm II. begnadigt worden. ▪

„Ein unerhörter Gaunerstreich, der wie ein lustiger Operettenstoff anmutet, hat gestern Nachmittag die Stadt Köpenick in Aufregung versetzt."

Vossische Zeitung vom 17. Oktober 1906

FEHLERANFÄLLIG
Mitunter schleichen sich Mess- oder Verfahrensfehler ein.

VERKEHRSÜBERWACHUNG

AUCH FÜR BLITZER, LASER & CO. GIBT ES REGELN

Fahrzeuge werden regelwidrig anvisiert oder Messdaten mitunter schlampig ausgewertet. Bei einer Vielzahl der geprüften Fälle entdeckten Sachverständige Fehler.

Der rote Blitz leuchtet auf und es ist geschehen. Und nun? Dies dachte sich Mirco Renner* aus Berlin, den es beim Überholen kalt erwischte. Dabei hatte er nur kurz nicht aufgepasst und ist prompt in eine Radarfalle reingerauscht. So wie Renner geht es jährlich vielen tausend Verkehrsteilnehmern. Interessant hierbei: **Experten sind der Auffassung, dass nicht jedes Bußgeld zu Recht erhoben wird.** Denn mitunter wird beispielsweise die übliche Verjährungsfrist von drei Monaten durch die Bußgeldbehörde schlicht falsch berechnet oder sogenannte verjährungsunterbrechende Maßnahmen werden zu spät ergriffen. Außerdem ist die Verhängung eines Bußgeldes oder Fahrverbotes für zu schnelles Fahren nicht zulässig, wenn es nicht der Sicherheit des Straßenverkehrs dient. Radarkontrollen sind kein Selbst-

zweck. Hinzu kommt: **Nicht jede Radarsäule oder jedes Lasergerät ist für jeden Einsatzzweck geeignet und nicht immer ordnungsgemäß gewartet** oder wird von geschultem Personal bedient. **Auch Blitzer, die sich zu nah hinter dem Temposchild positionieren, können unter Umständen rechtlich problematisch sein.** Denn Autofahrer sollten genügend Zeit haben, um noch rechtzeitig auf das vorgeschriebene Tempo abzubremsen. Gerichte und Bußgeldbehörden bewerten diesen Umstand unterschiedlich.

Schätzungsweise 100 Millionen Euro fließen zusätzlich in die Kassen der Gemeinden. Obwohl viele Geschwindigkeitsmessungen, nach Meinung von Experten, offensichtlich fehleranfällig sind, verfolgen Ordnungsämter vermeintliche Vergehen mitunter mit Bußgeld, Punkten und Fahrverbot. Notfalls können die Folgen durch einen entsprechend versierten Anwalt abgemildert und das verhängte Fahrverbot gegen Verdopplung der Geldbuße kompensiert werden. Dies erhofft sich nun auch Mirco Renner. ■ * Der Name wurde geändert.

BLITZERSÄULE POLISCAN
Speed Tower an der Autobahnauffahrt Berlin-Steglitz

POLIZEIFAHRZEUG
mit der Blitzereinheit auf der Berliner Masurenallee

LASERGESCHWINDIGKEITSMESSGERÄT Riegl FG 21-P

PUNKTESAMMLER
Punkte können schnell zu Buche schlagen

WANN DROHEN
Punkte, Fahrverbote und Führerscheinentzug?
Siehe Seite 12 und 13

EXPERTEN**TIPP**

Insbesondere wenn Punkte oder ein Fahrverbot drohen, kann es sich lohnen, einen Verkehrsanwalt hinzuzuziehen. Eine einstandspflichtige Verkehrsrechtsschutzversicherung übernimmt auch die Gebühren und Auslagen aus dem Bußgeldbescheid.

CANNABIS (THC) KONSUMIEREN
UND AUTO FAHREN?

Welche Folgen kann es haben, wenn man ein Kraftfahrzeug unter Einfluss von Cannabisprodukten führt?

So geschehen bei Matthias Joch*. Einige Tage nach dem Konsum von Cannabis (Wirkstoff THC) wird er bei einer zufälligen Polizeikontrolle um die Abgabe einer Urinprobe gebeten, die prompt positiv ausfällt.

Was kommt jetzt auf ihn zu? Womit muss er rechnen?

Gibt es Ausnahmen?

Was muss die Behörde beweisen? Fest steht, dass schon der gelegentliche Konsum des Rauschmittels die Medizinisch-Psychologische-Untersuchung (MPU) zur Folge haben kann.

* Der Name wurde geändert.

MPU GESCHAFFT!
Am Ende hat man aus dem Fehler gelernt.

»Der Konsum kann einem viel Ärger mit der Führerscheinbehörde einbringen.«

ACHTUNG

Alkoholkontrolle ‰

»BITTE DIE PAPIERE«

Alkohol am Steuer: Es ist schnell passiert. Bei einer Feier mit Freunden genießt man den einen oder anderen Schluck alkoholhaltiger Getränke und fährt anschließend nach Hause. Wenn man dann in eine Polizeikontrolle gerät, fragt man sich schnell:

»Hätte ich noch fahren dürfen?«

Was kommt jetzt auf mich zu? Das dachte auch Stephan Schreiber*, als er von den Polizeibeamten herausgewunken wurde. Die Messung seiner Atemluft ergab einen Promillewert von 1,1 – anschließend musste er mit „auf's Revier".

Bei einer Verurteilung muss Schreiber mit einer Geldstrafe rechnen. Daneben wird ihm die Fahrerlaubnis entzogen und eine sogenannte Sperrfrist für die Wiedererteilung der Fahrerlaubnis von regelmäßig zwölf Monaten verhängt. Ab einem Promillewert von 1,6 wird die Medizinisch-Psychologische-Untersuchung, kurz MPU, angeordnet. Die MPU setzt sich aus einem medizinischen Check, einem Leistungstest am PC und einem psychologischen Gespräch zusammen. Die Untersuchung erstreckt sich über drei bis vier Stunden. Allein eine Stunde stellt man sich den Fragen des Psychologen. Dieser Teil der Untersuchung hat es in sich und wird gerne unterschätzt. Ob mit der Anordnung einer MPU zu rechnen ist, erschließt sich den Verkehrsteilnehmern häufig erst recht spät, weil in einem vorausgegangenen Bußgeld- oder Strafverfahren von der drohenden Anordnung noch keine Rede war. Regelmäßig verliert man so für die Vorbereitung auf die mehrere hundert Euro teure MPU Zeit und büßt die Fahrerlaubnis unnötig lange ein. ▪

* Der Name wurde geändert.

EXPERTEN**TIPP**

Die MPU sollte nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Es handelt sich nicht um einen Intelligenztest. Vielmehr wird auch erworbenes Wissen abgefragt, um das Verantwortungsbewusstsein zu stärken.

»WISSEN SIE, WARUM WIR SIE ANGEHALTEN HABEN?«

SCHWEIGEN IST GOLD

Die Anhörung nach einem Verkehrsunfall oder im Rahmen einer Verkehrskontrolle sollte nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Denn es kommt vor, dass man sich gänzlich unschuldig dem Verdacht der Begehung einer Straftat oder eines Bußgeldtatbestandes ausgesetzt sieht – mitunter mit schweren Folgen für das persönliche und berufliche Fortkommen. Der Beschuldigte ist nicht verpflichtet, sich selbst zu belasten. Insoweit raten Verkehrsanwälte: Der Betroffene sollte unbedingt von seinem Schweigerecht Gebrauch machen, um sich nach Einsicht in die Ermittlungsakte gegen den Vorwurf zu verteidigen. Im Idealfall sollte er immer einen Anwalt hinzuziehen. Andernfalls könnten ihm Sanktionen wie ein Fahrverbot, die Entziehung der Fahrerlaubnis, Punkte oder eine Geldstrafe drohen. Wenn bereits ein Bußgeldverfahren eingeleitet und ein Bußgeldbescheid erlassen worden ist, können Betroffene innerhalb einer Frist von 14 Tagen Einspruch einlegen. Die Frist beginnt mit der Zustellung des Bußgeldbescheides. Dies wird die Behörde zum Anlass nehmen, den Bußgeldbescheid auf seine Richtigkeit hin zu überprüfen. Bleibt die Behörde bei ihrer recht-

»Reden ist Silber, Schweigen ist Gold!«

lichen Einschätzung, gibt sie den Vorgang an das zuständige Amtsgericht ab. Hier prüft der Amtsrichter, ob er der Einschätzung der Bußgeldstelle folgt oder aber das Verfahren einstellt bzw. den Betroffenen frei spricht. Im Rahmen einer Hauptverhandlung kann der Betroffene seine Sichtweise auf die Dinge schildern und so Einfluss auf den Ausgang des Verfahrens nehmen. Wer also auf seinen Führerschein dringend angewiesen ist, sollte von den rechtlichen Möglichkeiten Gebrauch machen sich zu verteidigen. ▪

RUHE BEWAHREN
„Ich möchte zunächst von meinem Schweigerecht Gebrauch machen".

EXPERTEN**TIPP**

Da die Verfolgungsbehörden für den Tatvorwurf beweispflichtig sind, sollte in der Regel vom Schweigerecht Gebrauch gemacht werden, um sich nicht selbst zu belasten; und zwar insbesondere auch dann, wenn man sich nichts vorzuwerfen hat.

IM INTERVIEW

MIT GREGOR SAMIMI

FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT IN BERLIN

»LASSEN SIE SICH NICHT INS BOCKSHORN JAGEN«

Herr Samimi, was bewegt Mandanten, sich gegen einen Anhörungsbogen oder Bußgeldbescheid zu verteidigen?

Der eine oder andere Mandant misstraut schlicht der Messung. Andere Verkehrsteilnehmer möchten ihr Punktekonto frei von Einträgen halten. Denn nicht wenige Mandanten sind auf ihren Führerschein aus beruflichen oder persönlichen Gründen angewiesen. Das heißt, sie benötigen das Auto für Hol- und Bringdienste ihrer Kinder oder engagieren sich bei der Pflege der nahen Angehörigen. Mitunter sind die Mandanten auch selbst gesundheitlich eingeschränkt. Ein Fahrverbot würde sie in ihrer Mobilität hart treffen.

Was würden Sie einem Mandanten raten, wenn er Post von der Bußgeldstelle erhält? Was kann man falsch machen? Wo lauern Fallstricke?

Nach Möglichkeit sollte umgehend ein Rechtsanwalt kontaktiert werden, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen. Auf keinen Fall sollte der Bußgeldstelle sorglos mitgeteilt werden, wer das Fahrzeug zum sogenannten Tatzeitpunkt gesteuert hat. Die Fahrereigenschaft sollte zunächst in Frage gestellt werden, insbesondere, wenn der Fahrer

WANN DROHEN PUNKTE, FAHRVERBOTE UND FÜHRERSCHEINENTZUG?

auf dem Foto nicht oder nur undeutlich zu erkennen ist. Die Bußgeldstelle muss hier den Beweis führen. Der Mandant ist nicht beweisbelastet! Die erste Verteidigungslinie ist gefallen, wenn die Fahrereigenschaft eingeräumt worden ist.

Was, wenn der Fahrer auf dem Blitzerfoto gut zu erkennen ist?

Insbesondere dann empfiehlt es sich, Einblick in die Bußgeldakte zu nehmen. Erst anhand des Akteninhalts lässt sich eine verlässliche Prognose der Erfolgsaussichten bestimmen. Abgeklopft wird beispielsweise, ob die Verjährungsfrist nicht überschritten ist, das Gerät ordnungsgemäß geeicht oder der Messbeamte über die notwendigen Schulungsnachweise verfügt.

Droht mir möglicherweise eine Fahrtenbuchauflage, wenn ich nicht reagiere oder die Fahrereigenschaft bestreite?

Genau das ist der Punkt, wo die meisten Fehler unterlaufen. Hier kommt es sehr auf das Timing, sprich auf den Zustellzeitpunkt des Anhörungs- oder Zeugenfragebogens an. Dabei ist zudem noch zwischen privat und gewerblich genutzten Fahrzeugen zu unterscheiden. Unbedachte Äußerungen führen tatsächlich schnell zu einer Fahrtenbuchauflage.

Wie lange muss das Fahrtenbuch geführt werden?

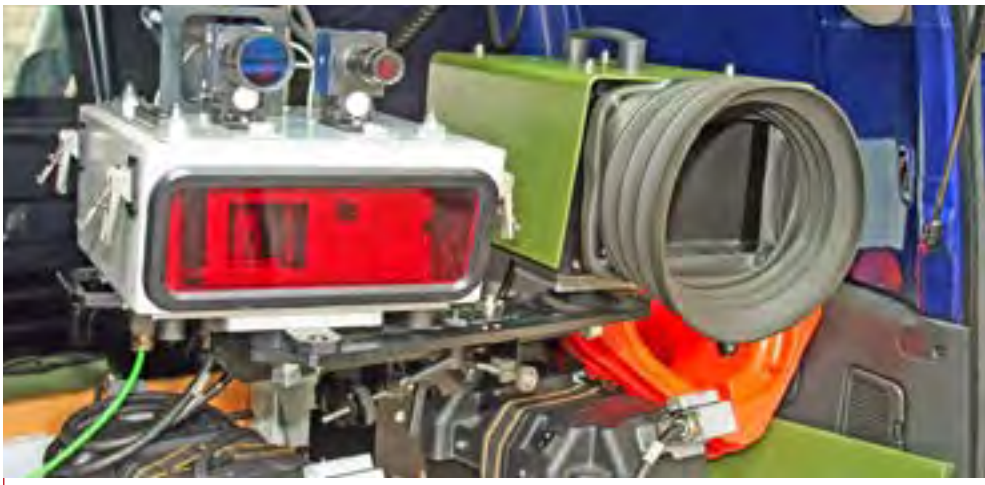
In der Regel zwischen sechs und zwölf Monaten. Hinzu kommen eine Gebühr für die Auferlegung eines Fahrtenbuches in Höhe von 100 Euro. Das Führen des Fahrtenbuches kann durch die Verhängung eines Zwangsgeldes, oft in Höhe von 250 Euro, durchgesetzt werden.

Darf die Polizei auch mobile Navis oder Smartphones mit Blitzer-Apps beschlagnahmen?

In der Regel nicht. Zumal die Blitzer-App auf dem Handy gelöscht werden kann.

Ist es eine gute Idee, einen Punktehändler aus dem Internet zu kontaktieren?

Auf gar keinen Fall. Mitunter zieht dies die Einleitung eines Strafverfahrens gemäß § 164 Strafgesetzbuch (StGB) wegen falscher Verdächtigung nach sich.



HOHE FEHLERQUOTE
Die eingesetzten Messgeräte funktionieren nicht immer fehlerfrei.

Übernimmt meine Rechtsschutzversicherung die Rechtsanwaltskosten?

Eine eintrittspflichtige Verkehrsrechtsschutzversicherung steht grundsätzlich für die Anwaltskosten, Auslagen und Gebühren ein. ▪

EXPERTEN**TIPP**

„Verkehrsrechtsschutz: Viel Schutz für wenig Geld". „Im Vorteil ist, wer eine Verkehrsrechtsschutzversicherung hat, die für die Kosten des Rechtsstreits aufkommt", stellt die Stiftung Warentest fest.

FAHRLÄSSIGE KÖRPERVERLETZUNG

DIE ANGST FÄHRT IMMER MIT

Immer wieder werden Radfahrer im Straßenverkehr gefährdet oder gar verletzt.

Auch dem versiertesten Autofahrer kann im Straßenverkehr ein Fehler unterlaufen. Wenn dieser einen Personenschaden zur Folge hat, sieht man sich in der Regel mit einem polizeilichen Ermittlungsverfahren konfrontiert. Der Vorwurf lautet dann häufig: Fahrlässige Körperverletzung, § 229 StGB. „Wer durch Fahrlässigkeit die Körperverletzung einer anderen Person verursacht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft", heißt es im Gesetz. So erging es Manfred Otto*, als er mit seinem Auto nach rechts abbog und hierbei eine Radfahrerin übersah. Glücklicherweise wurde diese nicht ernsthaft verletzt. Einen Strafantrag stellte sie nicht.

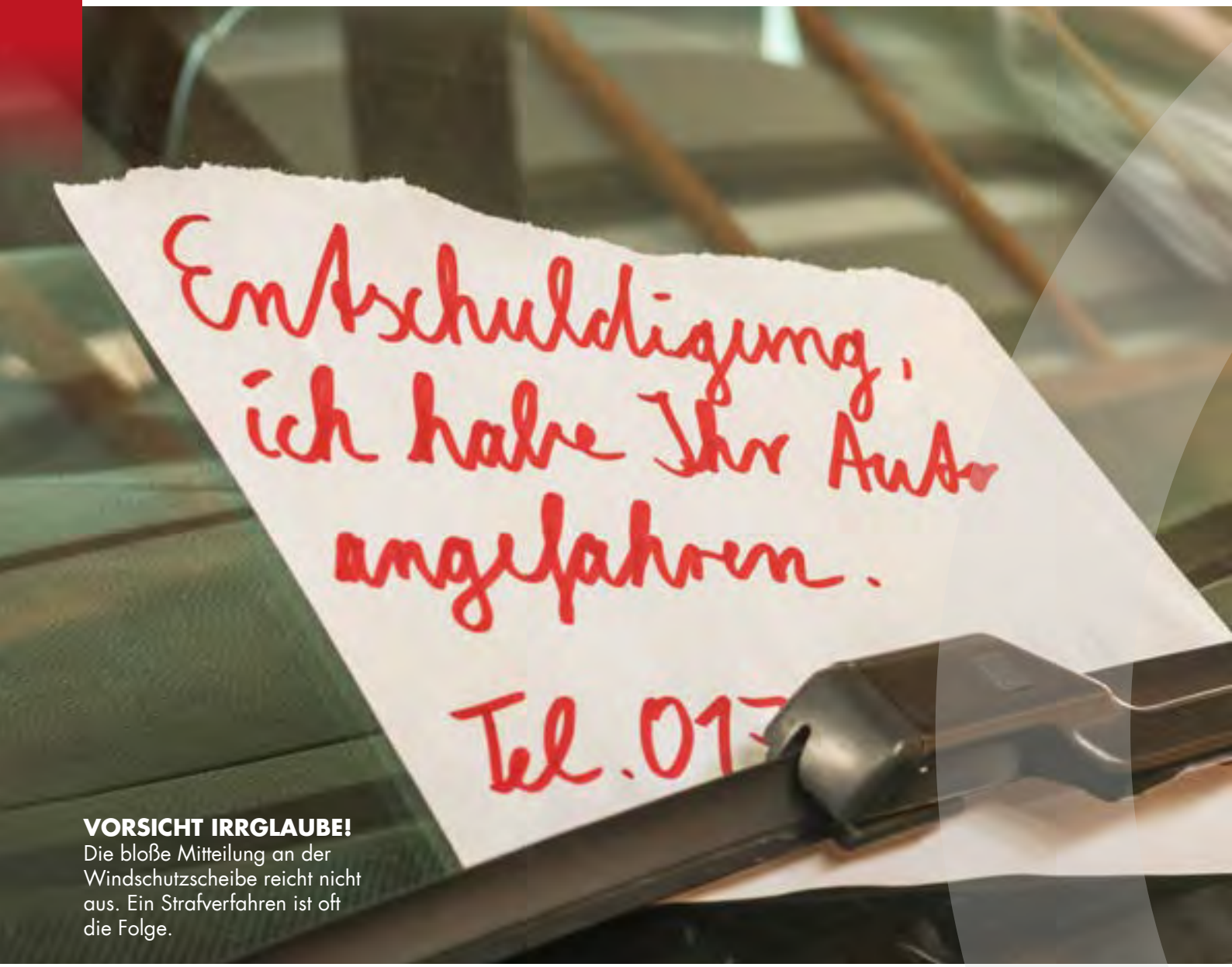
»Wer durch Fahrlässigkeit die Körperverletzung einer anderen Person verursacht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft«

Was dann dem Unfallverursacher droht, hängt in der Regel von den Umständen des Einzelfalls ab. Zu berücksichtigen sind strafschärfende und mildernde Umstände wie etwaige Vorstrafen, die Schwere der Verletzungen, das Maß der Fahrlässigkeit und etwaiges Mitverschulden des Geschädigten. Glücklicherweise ersetzt die Autoversicherung den Schaden und reguliert das Schmerzensgeld sowie alle weiteren Entschädigungsansprüche. Auch Manfred Otto kam mit einem blauen Auge davon. Das Strafverfahren wurde am Ende gegen Zahlung einer Geldauflage zugunsten einer karitativen Einrichtung eingestellt und die Geschädigte erhielt alle ihre Ansprüche ersetzt.■

* Der Name wurde geändert.

EXPERTEN**TIPP**

Bei der Wiedergutmachung der Unfallfolgen kann es helfen, auch sein Bedauern gegenüber dem Unfallopfer zum Ausdruck zu bringen, ohne dabei voreilig seine Schuld einzugestehen.



VORSICHT IRRGLAUBE!
Die bloße Mitteilung an der Windschutzscheibe reicht nicht aus. Ein Strafverfahren ist oft die Folge.

VERKEHRSSTRAFRECHT

FAHRERFLUCHT & PARKREMPLER

IRRTÜMER Die Verwirklichung des Tatbestandes stellt kein Kavaliersdelikt dar. Dennoch setzen sich Verkehrsteilnehmer immer wieder dem Verdacht der Fahrerflucht aus und sind sich dabei keiner Schuld bewusst. Oft droht selbst bei kleineren Schäden ein Fahrverbot oder gar der Entzug der Fahrerlaubnis. Wie Sie sich davor schützen, erfahren Sie hier.

Ab einer Schadenshöhe von nur 1.300 EUR droht die Entziehung der Fahrerlaubnis für rund zehn Monate oder die Verhängung eines Fahrverbotes von bis zu drei Monaten.

Folgende Begebenheit kennen viele Autofahrer: Beim Ein- oder Ausparken überschätzt man den Abstand zu einem anderen Pkw oder die Tür schwingt weiter als gedacht auf. Die Folge: Man hinterlässt Kratzer in fremdem Lack. Besonders dramatisch sieht das in der Regel nicht aus. Weil der Geschädigte nicht vor Ort ist, werden die Kontaktdaten an der Windschutzscheibe hinterlassen und man fährt weg. Sich auf diese Weise zu erkennen geben, reicht aus – das glauben zumindest viele. Allerdings ist diese Denkweise ein großer Irrtum. Denn auch dieses Vorgehen wird durch §142 StGB (Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort) unter Strafe gestellt, weil nicht sicher ist, ob die Mitteilung den Geschädigten auch wirklich erreicht. Ein Strafverfahren ist oft die Folge. ▪

EXPERTEN**TIPP** VOM FACHANWALT

Wenn die Polizei unverhofft vor der Haustür steht, sollte man einen kühlen Kopf bewahren und schweigen - besonders dann, wenn man sich nichts vorzuwerfen hat.

»NACH DEM ANRUF LIEß SICH DIE VERSICHERUNG ZEIT« KNAUSERN BEIM SCHADENSERSATZ

Ein Verkehrsunfall kostet nicht selten Zeit, Geld und Nerven. Manchmal fühlen sich Opfer von dem Versicherer hingehalten.

Regelmäßig zieht ein Verkehrsunfall eine für den Laien unübersichtliche Fülle von komplexen Rechtsfragen nach sich. Dies bekam auch Hannelore Koch* nach einem unverschuldeten Auffahrunfall zu spüren. Unmittelbar nach dem Unfall kontaktierte sie die freundliche Call-Center-Mitarbeiterin der Versicherung und stellte eine zügige Regulierung sowie die Kostenübernahme für einen Mietwagen in Aussicht. „Danach ließ sich die Versicherung Zeit", so die Geschädigte. „Das nächste Mal würde ich gleich einen Anwalt einschalten", gibt sie heute zu. So wie ihr ergeht es vielen Unfallopfern in der Praxis. Um in diesem Wirrwarr von Schadensersatzansprüchen die Oberhand zu behalten, ist es bei der Schadensanmeldung ratsam, einen erfahrenen Rechtsbeistand und einen unabhängigen Sachverständigen mit ins Boot zu holen. Andernfalls läuft man mitunter Gefahr, Ansprüche nicht vollständig realisieren zu können. Insbesondere einige Versicherungen agieren hier und da, gegenüber nicht anwaltlich vertretenen Anspruchstellern, wenig nachsichtig und selten großzügig, wie die Erfahrung zeigt. Eine Verkehrsrechtsschutzversicherung leistet bei Meinungsverschiedenheiten zwischen den Beteiligten

»Danach ließ sich die Versicherung Zeit«

"Auch bei einfachen Verkehrsunfallsachen ist die Einschaltung eines Rechtsanwalts von vornherein als erforderlich anzusehen. Gerade die immer unüberschaubarere Entwicklung der Schadenspositionen und der Rechtsprechung zu den Mietwagenkosten, Stundenverrechnungssätzen u.Ä. lässt es geradezu als fahrlässig erscheinen, einen Schaden ohne Einschaltung eines Rechtsanwalts abzuwickeln",
urteilte das Oberlandesgericht Frankfurt (Aktenzeichen 22 U 171/13).

gute Dienste. Denn nicht immer lassen sich die Erfolgsaussichten und damit das Kostenrisiko einer gerichtlichen Auseinandersetzung exakt einschätzen. Gerade dann, wenn die eine oder andere Schadensersatzposition und das Schmerzensgeld im Streit stehen. Am Ende kam Hannelore Koch mit Hilfe eines Fachanwalts doch noch zu ihrem Recht und die Versicherung zahlte das, was ihr zustand. Zudem übernahm sie die Rechtsanwaltsvergütung und die Kfz-Sachverständigengebühren. ▪

* Der Name wurde geändert.

KOMPLEXE RECHTSFRAGEN
Schadensersatz- und Schmerzensgeldansprüche sollten zeitnah angemeldet werden, um keine Nachteile zu erleiden.

EXPERTEN**TIPP**

Nach einem Verkehrsunfall kann es ratsam sein, sofort einen Anwalt mit der Anmeldung des Schadens gegenüber der Kfz-Haftpflichtversicherung zu beauftragen, um sich Zeit, Geld und Nerven zu sparen. Sonst läuft man Gefahr, auf einem Teil des Schadens sitzen zu bleiben.

RAUS AUS DER LEBENS-VERSICHERUNG

Fehlende, falsche oder unvollständige Widerspruchsbelehrungen ermöglichen mitunter heute noch den rettenden Ausstieg aus der der Lebensversicherung.

»SCHALLENDE OHRFEIGE FÜR DEN DEUTSCHEN GESETZGEBER UND DIE VERSICHERUNGSBRANCHE«

Nun ist sie da: Die lange von Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmern ersehnte Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH). Sie gibt betroffenen Versicherten wieder eine echte Chance, ihre oft ungeliebte Lebens-/Rentenversicherung loszuwerden und zwar möglicherweise auch dann noch, wenn der Vertrag bereits gekündigt und die oft mageren Leistungen ausgezahlt worden sind.

Vielleicht erweist sich so manche Versicherung nun doch noch als ertragreiche Geldanlage. Betroffen von der Entscheidung können unter anderem Lebens-/Rentenversicherungsverträge sein, die zwischen dem 21.07.1994 und dem 31.12.2007 abgeschlossen wurden. Verbraucherschützer bezeichnen die Entscheidung als eine *„schallende Ohrfeige für den deutschen Gesetzgeber und die Versicherungsbranche"*. Fehlende, falsche oder unvollständige Widerspruchsbelehrungen ermöglichen insoweit heute noch den wirksamen Austritt aus der Lebensversicherung. Dies führt nach dem Urteil des Bundesgerichtshofes vom 05.05.2014 – IV ZR 76/11 – zur Rückabwicklung der Verträge und möglicherweise zur Erstattung aller im Laufe der Jahre durch den Versicherungsnehmer eingezahlten Prämien. Hiervon betroffen könnten Millionen von Verträgen sein. *„Je genauer man guckt, desto mehr Fehler findet man in den Bedingungen"*, sagt die Verbraucherschützerin Edda Castelló von der Hamburger Verbraucherzentrale. Sie fügt hinzu: „Fast regt sich Mitleid mit der Branche. Doch das ist unangebracht. Wenn Verbraucher sich, ermuntert von Verbraucherverbänden, auf formale Fehler berufen und daraus Honig zu saugen versuchen – um ungewollte, benachteiligende oder knebelnde Verträge loszuwerden oder sich gegen maßlose Forderungen der Anbieter zur Wehr zu setzen." ▪

»Fast regt sich Mitleid mit der Branche.«

AUTOKAUF

ÄRGER MIT DEM GEBRAUCHTEN

Beim Kauf eines gebrauchten Kraftfahrzeuges kann einiges schief laufen. Bei der Probefahrt noch einwandfrei, zeigen sich kurze Zeit später versteckte Mängel, mit denen man nicht gerechnet hat. Bremse, Kupplung oder Getriebe – eine Reparatur ist dann meist aufwendig und teuer. Wer die anfallenden Kosten übernehmen muss, hängt dann von den Regelungen im Kaufvertrag ab.

Beim Kauf oder Verkauf eines Gebrauchtwagens werden unter Verbrauchern gerne Formularverträge aus dem Internet verwendet. Diese sind in der Regel sehr unterschiedlich ausgestaltet und bergen Risiken. Unter Verbrauchern kann die Sachmängelhaftung grundsätzlich eingeschränkt werden. Allerdings kann sich der Verkäufer nur dann auf einen Haftungsausschluss berufen, wenn die jeweilige Klausel nicht gegen geltendes Recht verstößt.

Wenn im Kaufvertrag ein sogenannter Gewährleistungsausschluss vereinbart wurde, haftet der Verkäufer in der Regel nicht für die nach der Übergabe auftretenden Mängel. Typischerweise heißt es im Kaufvertrag: „Verkauft wie besichtigt unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung." Hat der Verkäufer jedoch z.B. den Mangel arglistig verschwiegen oder eine bestimmte Eigenschaft am Fahrzeug zugesichert, könnte er möglicherweise für die Kosten einer Reparatur haftbar gemacht werden. Zugesicherte Eigenschaften sollten daher unbedingt schriftlich im Kaufvertrag festgehalten werden. Der Verkäufer darf darüber hinaus keine Angaben „ins Blaue hinein" machen, die sich später als falsch erweisen. Zurückliegende Unfallschäden müssen auch ohne Nachfrage offenbart werden. ▪

NACHLACKIERUNG!
Eine nicht fachgerecht durchgeführte Nachlackierung kann einen Mangel darstellen, urteilte der Bundesgerichtshof, Aktenzeichen VIII ZR 191/07.

ANZEIGE

GUTER RAT - IST KOSTENLOS.

„WAS DER VERSICHERER SAGT IST GESETZ.“

2018, ALLGEMEINER IRRGLAUBE

WIR SAGEN NEIN!

BLICKEN SIE HINTER DIE KULISSEN DER REGULIERUNGSPRAXIS - KRITISCHE BEITRÄGE VON ANWÄLTEN UND INSIDERN.

UNABHÄNGIG & KOMPETENT.

NEINSAGER.de

JETZT MITREDEN.

KFZ-PRÜFSTELLE KFZ-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

Ihr unabhängiger
Kfz-Sachverständiger
in Berlin-Marienfelde

Technische Fahrzeugprüfung tfp®

030 - 20 40 780
tfp-berlin.de

jetzt Termin buchen

- weisungsfreie Gutachtenerstellung
- modernste Untersuchungstechnik
- widerspruchsfreie Gutachteninhalte

tfp Technische Fahrzeugprüfung
Stephan Paris
Dipl.-Ing. für Fahrzeugtechnik
Kfz-Elektromechaniker

030 - 20 40 780
info@tfp-berlin.de
Malteserstr. 174
12277 Berlin
www.tfp-berlin.de

Amtliche Leistungen der KFZ-Prüfstelle
im Namen und auf Rechnung der
TÜV Nord Mobilität GmbH & CO. KG

TÜV NORD